

11.03.2004

Arbeitsprogramm 2004

Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB)

1. Vorbemerkung

Grundlage des Arbeitsprogramms 2004 ist die Verwaltungsvereinbarung über das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken vom 6. November 2003 und der Bericht des Runden Tisch an die KMK AG Bibliotheken vom 24. März 2003.

2. Ziele des Kompetenznetzwerkes für Bibliotheken (KNB)

Das KNB bündelt einerseits die Kompetenz der Einrichtungen, die schon bisher länderübergreifende und nationale Aufgaben im Bibliothekswesen wahrgenommen haben und übernimmt andererseits bisher nicht wahrgenommene oder früher beim Deutschen Bibliotheksinstitut (DBI) angesiedelte Aufgaben. Es hat vorrangig folgende Ziele:

- Informationen und Fakten auch für Planungen und Entscheidungen auf Bundes- und Länderebene vielfältig verfügbar zu machen,
- strategische Prioritäten zu identifizieren,
- die Rolle der Bibliotheken international zu stärken und die internationalen Beziehungen zu unterstützen,
- das Innovations- und Entwicklungspotenzial der Bibliotheken zu unterstützen.

3. Kurzfristige Aufgaben

Kurzfristig sind folgende Aufgaben zu lösen:

- Deutsche Bibliotheksstatistik
- Internationale Kooperation
- Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen
- Koordination des Kompetenznetzwerks

4. Arbeitsprogramm 2004

Im Jahr 2004 steht der Aufbau des KNB im Vordergrund.

4.1. Koordination des Kompetenznetzwerkes für Bibliotheken

Träger: Deutscher Bibliotheksverband

Finanzvolumen: Euro 62.000,00

Das Kompetenznetzwerk bildet insgesamt eine organisatorische Einheit. Zur Koordinierung der verteilten Aufgaben ist ein Steuerungsgremium eingesetzt worden. Ihm gehören je 1 Vertreter der Bibliotheksverbundsysteme, der Bibliotheken mit nationalen Aufgaben und der Fachstellen, sowie 2 Vertreter des Deutschen Bibliotheksverbandes und 1 Vertreter der AG Bibliotheken der KMK an.

Zur Unterstützung der inhaltlichen Arbeit sowie für technische und organisatorische Aufgaben wird eine Koordinierungsstelle beim DBV eingerichtet und mit einer bibliothekarischen Fachkraft besetzt.

Aufgaben 2004:

- Bestandsaufnahme der bereits wahrgenommenen Aufgaben und einschlägigen Gremien.
- Abstimmung der Aufgabenerfüllung des KNB mit allen beteiligten Partnern und Berichtserstattung.
- Unterstützung bereits laufender Diskussionen durch Erarbeitung von Vorschlägen zu möglichen zukünftigen Organisationsformen und Verfahren.

- Verlinkung der bestehenden Informationsangebote auf den Websites der verschiedener Träger.
- Fortschreibung des Arbeitsprogramms durch Bestandsaufnahme neuer, bisher nicht wahrgenommener Aufgaben und Prüfung von möglichen zukünftigen Trägern und Finanzierung.

4.2. Deutsche Bibliotheksstatistik

Träger: Hochschulbibliothekszentrum NRW

Finanzvolumen: Euro 124.104,00

Die Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS) ist von zentraler Bedeutung für die Bibliotheksplanung der Unterhaltsträger, für Leistungsvergleiche und für die Ermittlung von Kennzahlen für andere Verwaltungsaufgaben.

Seit Überführung in die neue Trägerschaft liegt bereits ein Jahrgang der Deutschen Bibliotheksstatistik (2002) vollständig online abrufbar vor. Der Jahrgang 2003 ist in Bearbeitung. In 2002 haben sich 61,1 % der durch Adressdaten bekannten Bibliotheken beteiligt. Im Vergleich zum Vorjahr konnte eine leichte Steigerung erzielt werden.

Zur laufenden Verbesserung der Datenerfassung wurde eine DBS-Steuerungsgruppe für öffentliche Bibliotheken einberufen, die bereits für das Berichtsjahr 2004 einen neuen Fragebogen ÖB entwickelt und zur Verfügung gestellt hat. Die Einsetzung einer Steuerungsgruppe für wissenschaftliche Bibliotheken wird zur Zeit vorbereitet.

Aufgaben 2004:

- Begleitung der Erfassung für das Berichtsjahr 2003, die bis 14.04.2003 laufen wird (Auswertung bis Sommer 2004).
- Verbesserungen der Plausibilitäten zur Steigerung der Datenqualität.
- Aktivierung von den Bibliotheken, die an der DBS nicht (mehr) teilgenommen haben.
- Zusammenführung der Adressen der DBS (knapp 19.000), der Adressen der Zeitschriftendatenbank (ZDB) und der "deutschen Bibliotheken online" zu einem Bibliotheksadressbuch mit regelmäßigem und automatisiertem Austausch der Adressänderungen.
- Überprüfung einer zukünftigen möglichen Kooperation zwischen Bibliotheksindex (BIX) und DBS bei der Datenerfassung.

Mit der Übernahme und Weiterführung der Deutschen Bibliotheksstatistik durch das KNB wurden nun die Grundlagen geschaffen, um zahlenmäßig abgesicherte Verhandlungen mit den Verwertungsgesellschaften über die Höhe der Bibliothekstantiemen führen zu können. Damit wurde bereits ein erster konkreter Erfolg des KNB erzielt.

4.3. Internationale Kooperation

1. Träger: Deutscher Bibliotheksverband

Finanzvolumen: Euro 133.896,00

2. Träger: Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz

Finanzvolumen: Euro 40.000,00

Mit dem Bereich "Internationale Kooperation" wird der internationale Wissenstransfer sichergestellt, um die Innovation im Bibliothekswesen zu befördern. Ziele sind die Interessensvertretung der Bibliotheken im globalen Kontext, die aktuelle Information über strategische Entwicklungen und Themen auf internationaler Ebene, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken und mit anderen relevanten Organisationen, sowie die Information und Beratung über Nutzung von Fördermöglichkeiten von internationalen Quellen.

Aufgaben 2004:

1. Träger: Deutscher Bibliotheksverband

- Kontaktaufbau und -pflege zu europäischen und internationalen Organisationen (z.B. EU, Unesco, WTO, WIPO) sowie zu europäischen und internationalen Bibliotheksorganisationen für laufende Informationen über internationale Bibliothekspolitik, rechtliche Entwicklungen und internationale Standards sowie zur Unterstützung der internationalen Lobbyarbeit.
- Koordination und Sicherstellung der Entsendung von Experten in internationale Gremien sowie Übernahme des Sekretariats des IFLA-Nationalkomitees.
- Kooperation mit ausländischen Kulturinstitutionen und enge Vernetzung mit der bibliothekarischen Austauschstelle "Bibliothek & Information International" zur Optimierung des bibliothekarischen Austauschprogramms.
- Entwicklung eines Internet-basierten, aktuellen Informationsangebotes (Website und Newsletter).
- Planung und Durchführung von Seminaren zum Thema internationale Zusammenarbeit.

Aufgaben 2004:

2. Träger: Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz

- Einrichtung einer Beratungsstelle zur Beantragung von EU-Projekten sowie Übernahme des Sekretariats (Bereich Bibliotheken) der Bund-Länder-Arbeitsgruppe Europäische Angelegenheiten der Bibliotheken, Archive und Museen (EUBAM).
- Entwicklung eines Internet-basierten, aktuellen Informationsangebotes (Website und Newsletter).
- Planung und Durchführung von Seminaren zum Thema internationale Fördermöglichkeiten.

4.4. Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im Deutschen Institut für Normung e.V. (DIN)

Träger: DDB / DIN NABD

Finanzvolumen: Euro 40.000,00

Im Rahmen der Internationalen Organisation für Normung (ISO) werden Normungsvorhaben für Bibliotheken, Archive und Dokumentationseinrichtungen durchgeführt. Das Spiegelgremium im Deutschen Institut für Normung e. V. (DIN) bildet der Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD). Die generelle Organisation der Normierungsarbeit beim DIN verpflichtet die beteiligten Partner (hier: Bibliotheken) zur Kostenübernahme der Standardisierungsmaßnahmen sowie zur Zahlung eines Grundbetrages. Die Normen werden von den nationalen Gremien, die an der Entstehung mitgewirkt haben, übernommen. In mehreren Arbeitsausschüssen nehmen deutsche Experten Stellung zu internationalen Normungsvorhaben und erarbeiten eigene Vorschläge. Mit dem eingesetzten Finanzvolumen wird sichergestellt, dass Deutschland in den internationalen Gremien vertreten ist. Damit ist gesichert, dass Erfahrungen und Wünsche aus deutschen Institutionen in die internationale Normung einfließen.

Die Anfang 2003 veröffentlichte überarbeitete Fassung der Statistiknorm für Bibliotheken (ISO 2789 - International library statistics) erscheint derzeit in deutscher Übersetzung. Die seit 2003 eingesetzte Neufassung der Deutschen Bibliotheksstatistik für wissenschaftliche Bibliotheken ist bereits weitgehend dieser Norm angepasst.

5. Finanzierung:

Im Jahr 2004 werden bedingt durch den Aufbau des Kompetenznetzwerkes für Bibliotheken und die im laufenden Jahr erfolgende sukzessive Einstellung von Personal zunächst weniger Mittel benötigt als in den Folgejahren. Es werden für das Jahr 2004 insgesamt Euro 400.000,00 beantragt.